



Konzeption der wissenschaftlichen Evaluation des niedersächsischen Modellvorhabens zur Vermeidung von unentschuldigter Abwesenheit vom Unterricht

Prof. Dr. Wetzels ♦ Universität Hamburg ♦ Fachbereich Rechtswissenschaften ♦ Institut für Kriminalwissenschaften ♦
Schlüterstr. 28 ♦ 20146 Hamburg ♦ Tel.: 040-42838-4585 ♦ email: peter.wetzels@jura.uni-hamburg.de

Fragestellungen der Evaluationsforschung

I. Prozessevaluation

- **Wurden in den Modellschulen die schulinternen Maßnahmen tatsächlich realisiert?**
 - Ist es zu den Vereinbarungen zwischen Erziehungsberechtigten und Schulen gekommen?
Standen die geplanten Helferteams den Schulen und Lehrkräften tatsächlich zur Verfügung?
- **Welche Schwierigkeiten haben die Beteiligten in der Umsetzung der geplanten Maßnahmen wahrgenommen?**
- **An welchen Stellen wäre die Implementation des Modells nach Auffassung der Beteiligten verbesserungswürdig?**

II. Effektevaluation

a.) intendierte Effekte

- Wurde durch die Modellmaßnahmen eine statistisch signifikante Reduzierung des Schulschwänzens erreicht?
- Wurde infolge der Modellmaßnahmen auch der intendierte kriminalpräventive Effekt erreicht, d.h. werden Schülerinnen und Schüler weniger mit delinquentem Verhalten auffällig?

b.) nicht intendierte negative Nebenwirkungen

- Wurde in den Schulen infolge der Realisierung der Modellmaßnahmen die Unterrichtsgestaltung schwieriger?
- Lässt sich eine Erhöhung innerschulischer Gewalt aufgrund der Realisierung der Modellmaßnahmen feststellen?

Datenquellen der Evaluationsforschung

Primärdaten

- standardisierte Befragungen von Lehrkräften
- standardisierte Befragungen von Schülerinnen und Schülern
- Intensivinterviews mit einer kleinen Teilgruppe von Lehrkräften/Schulleitern, Mitarbeiter in Helferteams, Vertreter der Polizei

Sekundärdaten

- Statistiken der Ordnungsbehörden zu Bußgeldbescheiden o.ä. wegen Schulpflichtverletzungen
- Statistiken der Polizei über durchgeführte Kontrollen speziell zum Schulschwänzen
- regionalisierte Analysen der polizeilichen Kriminalstatistiken zu Jugendkriminalität in den Regionen (hier vor allem auch Tatzeitstatistik)

Das Untersuchungsdesign

Kombination von Vorher-Nachher-Messungen mit einem randomisierten Kontrollgruppendesign.

1. Vorher/Nachher

(für Schulen aus Experimental- wie auch Kontrollgruppe)

- **Daten der PKS zur Entwicklung der Jugendkriminalität im Zeitverlauf (für gesamte Region)**
- **Daten der Lehrerbefragungen zu Schulschwänzen und wahrgenommener Gewalt (frühere Erhebungen aus 1999/2000 in drei Städten im Vergleich zu 2003 und 2004 jeweils für gesamte Region);**
- **Vergleich der Schülerbefragungen 1999/2000 mit entsprechenden Ergebnissen der Erhebung in 2004 (3 Städte)**

2. Vergleich Experimental- und Kontrollgruppenschulen

- **Entwicklung 2003/2004 im Vergleich zwischen Experimental- und Kontrollgruppenschulen auf Basis von Lehrerdaten.**

- **Niveau der Delinquenzbelastung 2004: Vergleich zwischen Experimental- und Kontrollgruppenschulen auf Grundlage von a) Lehrerdaten und b) Schülerdaten in 2004.**

Die einzelnen Datenerhebungen

1. Lehrkräftebefragung 2003 (Februar/März)

Befragt werden alle Klassenlehrer/innen der Klassenstufe 8, 9 und aus dem BVJ in den Schulen der Modellregionen (Totalerhebung, postalisch-schriftlich). Dauer für Ausfüllen des Erhebungsinstrumentes ca. 30 Minuten.

Schritte:

a.) Anschreiben an Schulleiter mit Bitte um Mitteilung der Klassenlehrer/innen in den Klassenstufen 8, 9 und dem BVJ.

b.) Basierend auf a) erfolgt ein persönliches Anschreiben an Lehrkräfte mit der Bitte, einen beigefügten Fragebogen auszufüllen. Beigefügt ist Umschlag für kostenlose Rücksendung.

Themen: Schulschwänzen im letzten Schulhalbjahr, Form der Anwesenheitskontrolle im letzten Halbjahr, Kooperation mit Jugendhilfe und Polizei bisher, wahrgenommenes Unterrichtsklima und Störungen durch Schüler letztes Halbjahr; wahrgenommene Gewalt und Devianz der Schüler/innen im letzten Halbjahr; selbst erlittene Gewalt und Übergriffe durch Schüler/innen im letzten Halbjahr

2. Lehrkräftebefragung 2004 (Februar/März)

Befragt werden alle Klassenlehrer/innen der Klassenstufe 8, 9 und aus dem BVJ in den Schulen der Modellregionen (Totalerhebung); Schritte wie unter 2. Aber: In Klassen mit Schülerbefragung erfolgt Erhebung nicht postalisch sondern unmittelbar zum Zeitpunkt der Erhebungen zu 3. im Klassenraum.

3. Befragung von Schülerinnen und Schülern (Februar/März 2004)

Befragt wird eine repräsentative Stichprobe eines Teils der 9. Jahrgangsstufe und der BVJ-Klassen. Die Befragung erfolgt mit standardisierten Fragebögen während der Unterrichtszeit im Klassenraum.

Die Befragung wird von geschulten Mitarbeitern realisiert, welche die Handhabung des Fragebogens demonstrieren und die ausgefüllten Instrumente vor Ort einsammeln. Themen: Schulschwänzen, Reaktion auf Schulschwänzen, Einstellung zu Schulschwänzen, Gewalt in der Schule (Opfer/Täter), Lernmotivation, Unterrichtsklima, eigene Delinquenz.

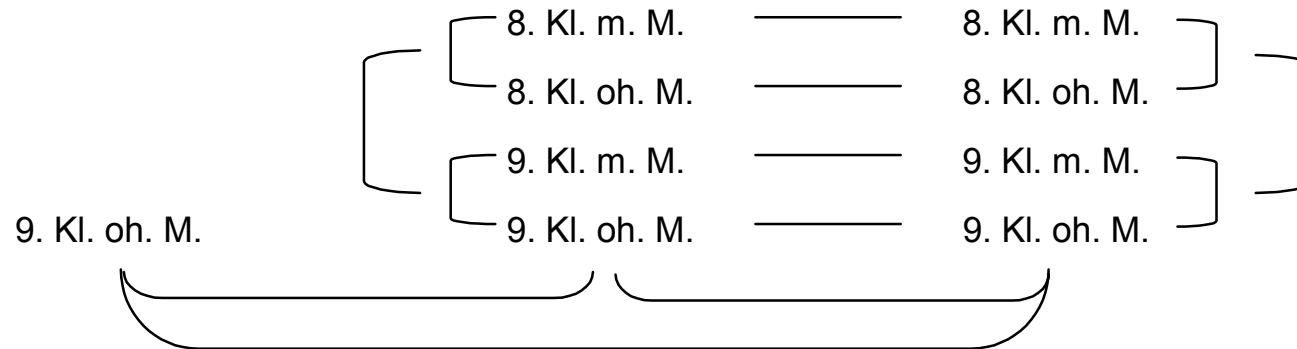
Das Design der Evaluationsforschung

T₋₁ (3 Städte)

T₀

T₁

Lehrerdaten



Schülerdaten



